

Brüssel Fahrt

18.03.2019



EU-Mitgliedstaaten und das Jahr des EU-Beitritts

Belgien	(1952)
Deutschland	(1952)
Frankreich	(1952)
Italien	(1952)
Niederlande	(1952)
Luxemburg	(1952)
Irland	(1973)
Vereinigtes Königreich	(1973)
Dänemark	(1973)
Griechenland	(1981)
Portugal	(1986)
Spanien	(1986)
Schweden	(1995)
Österreich	(1995)
Slowakei	(2004)
Finnland	(1995)
Slowenien	(2004)

Tschechische Republik	(2004)
Ungarn	(2004)
Zypern	(2004)
Estland	(2004)
Lettland	(2004)
Litauen	(2004)
Malta	(2004)
Polen	(2004)
Bulgarien	(2007)
Rumänien	(2007)
Kroatien	(2013)

Ob Europaparlament, Europäische Kommission oder Rat der EU: Die "Brüsseler Politik" spielt eine wichtige Rolle bei Gesetzen und Rechtsakten.

An deren Entstehung wirken Deutschland und die anderen Mitgliedsstaaten mit. Erstmals bestimmten 1979 die Bürgerinnen und Bürger der damaligen Europäischen Gemeinschaft (EG) ihre Vertreter in Straßburg und Brüssel.

Die Bundesrepublik Deutschland war eines der sechs Gründungsmitglieder der EU. Zusammen mit Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden gründete sie 1951 die Europäische Gemeinschaft.

Die Idee stammt vom französischen Außenminister Robert Schuman. Für Deutschland unterzeichnete Bundeskanzler Adenauer, der zugleich das Amt des Außenministers hatte. Erstmals wählten 1979 die Bürgerinnen und Bürger der damaligen Europäischen Gemeinschaft (EG) ihre Vertreter in Straßburg und Brüssel.

Daraus entwickelte sich die Europäische Gemeinschaft und die Europäische Union. Mittlerweile hat die EU 28 Mitgliedsstaaten. Voraussichtlich ab dem 29. März 2019 werden es nach dem Brexit 27 Mitgliedsstaaten sein.

Das Europaparlament auf Reise

Jeden Monat pendeln die Abgeordneten des Europaparlaments mitsamt Mitarbeitern zwischen den Standorten Brüssel und Straßburg. Papiere, Entwürfe und Berichte werden in Container gepackt, auf Lastwagen geladen und von Brüssel gut 400 Kilometer nach Straßburg transportiert.

Rund viereinhalbtausend Menschen sind dann unterwegs: 751 Abgeordnete, ihre Assistenten, Mitarbeiter und Dolmetscher (Stand: Januar 2019).

Für sie gibt es sogar Sonderzüge. Nach gut dreieinhalb Stunden erreicht der Zug Straßburg. Dann beginnt das große Kofferrollen

Fraktionen

Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) **217 Sitze**

Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament **187 Sitze**

Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer **75 Sitze**

Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa **68 Sitze**

Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke **52 Sitze**

Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz **52 Sitze**

Fraktion Europa der Freiheit und der direkten Demokratie **42 Sitze**

Fraktion Europa der Nationen und der Freiheit **37 Sitze**

Fraktionslose **21 Sitze**



Sitzzuteilung

Die Regelung über die Sitzzuteilung im Plenarsaal wird von der Konferenz der Präsidenten festgelegt:

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments schließen sich nach politischer Zugehörigkeit und nicht nach Staatsangehörigkeit zusammen. Die Fraktionsvorsitzenden sitzen in der ersten Reihe des Halbkreises gegenüber dem Präsidenten des Europäischen Parlaments.

In der dritten Reihe sitzen vor allem die Mitglieder des Präsidiums (die Vizepräsidenten und Quästoren).

Die anderen Plätze in den Fraktionen werden im Allgemeinen in alphabetischer Reihenfolge zugeteilt.



Tagesplan

7:30 Uhr	Abfahrt: Amplonius - Gymnasium Dr.-Aloys-Wittrup-Str.18, 47495 Rheinberg
11:30 Uhr	Einlass ins Europäische Parlament. Eingang: Besucherzentrum des Paul-Henri Spaak (PHS) Gebäudes
12:00 Uhr – 13:00 Uhr	Mittagessen im EP (PHS-Kantine)
13:10 Uhr – ca.15:15 Uhr	Gespräch mit MdEP Dennis Radtke (CDU) (Raum PHS 5B36) + Fotos und anschließender Besuch des Plenarsaals durch einen Referenten Radtkes
15:30 Uhr – 17:00 Uhr	Besuch im Haus der Geschichte
ca. 17:15 Uhr	Abfahrt
ca. 20:30 Uhr	Ankunft Rheinberg